

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Prinzessin Christine - Don Mus.Ms. 863a-f**

**Kalivoda, Jan Křtitel Václav**

**[S.l.], 1828 (?1828?)**

Sopran I [5. Exemplar]

**urn:nbn:de:bsz:31-92993**



Prinzessin Christine.

Oper in 3 Abtheilungen.

1<sup>te</sup> Abtheilung:

Das Profenfest. D

Chorstimme Sopran 1<sup>mo</sup>.

Eisäßer







Hubert.

Chor.

singe, Die Dürre - weißt du nicht singe? Du walest  
 mind - Du walest mind - Du walest mind fast unter  
 rathen Die König - in der Dürre singe? du walest  
 mind? du walest mind - du walest mind fast unter 12.  
 rathen Die kö - ni - gin der Dürre singe?  
 fahst, du ist an weisse Pfau. Der wir an weisse  
 pfau, du wir an weisse fahst, wir an - weisse  
 pfau wir an weisse pfau.  
 Wie pfau, wir pfau wir pfau, - wir  
 sanftlich glüht die Sonn, wir pfau, - wir pfau, - wir  
 pfau ist die Her - zu! wir pfau, - wir  
 pfau, - wir sanftlich glüht die Sonn, wir







si - ran wind man auf ar - wüßlan, das ist wafelich lüßlig und  
 fesen, al<sup>o</sup> dem mir <sup>aus</sup> = festlich miß fesslan, is  
 müß sie die Da - ra man fesslan, ganz fesen wind man auf ar  
 wüßlan, das ist wafelich lüßlig und fesen, ganz  
 si - ran wind man auf ar - wüßlan, das ist wafelich  
 lüßlig fesen, ganz si - ran wind man auf ar -  
 wüßlan, das ist wafelich lüßlig, fesen, lüßlig und  
 fesen, lüßlig und fesen, lüßlig und fesen, lüßlig und  
 fesen, ganz fesen wind man auf ar - wüßlan, das ist wafelich lüßlig und  
 fesen, ganz fesen wind man auf ar - wüßlan, das ist wafelich  
 lüßlig und fesen.

- No. 2 Duetto.  
 — 3 Aria.  
 — 4 Duetto.  
 — 5 Terzetto.
- } Tacet.







*Allegro. Chor.* 27. 8.  
*piu lento.*

goldne an Abendstern. In der Nacht und nun im  
 Säbelschweif der Tränen, blickend Himmel glänzt der goldne  
 Abendstern. und so bald nicht wieder. Lichter stellt sich  
 Feld und Wald der Augen der fassen Liedern, im ein Tag, so  
 nicht von Lust kassat und so bald nicht wieder, Licht an-  
 stellt, Licht an stellt sich im Feld und Wald, Licht an =  
 stellt sich der Augen der fassen Liedern, im ein Tag, so  
 nicht von Lust kassat und so bald nicht wieder, im ein Tag, so  
 nicht von Lust kassat und so bald nicht wieder. Licht an = Licht an = Licht an =  
 stellt, Licht an stellt sich im Feld und Wald, Licht an = Licht an = Licht an =  
 stellt, Licht an stellt sich im Feld und Wald, Licht an stellt sich im Feld

*Bass. Ten. Alto.*



Selt und Wald den Klang den frischen Linden,

den ein Tag so müß er Lust kufet und so bald miß

er in - dem, 1. Laut an - pfallt drauf Selt und

Wald, Laut an - pfallt drauf Selt und

Wald, drauf Selt und Wald, drauf Selt und Wald.

40. geht - er Ot - bant kann.

Truf an - kö - er nun den Pöbel von dem

Tranda, die um hiesel zraucht den geht er

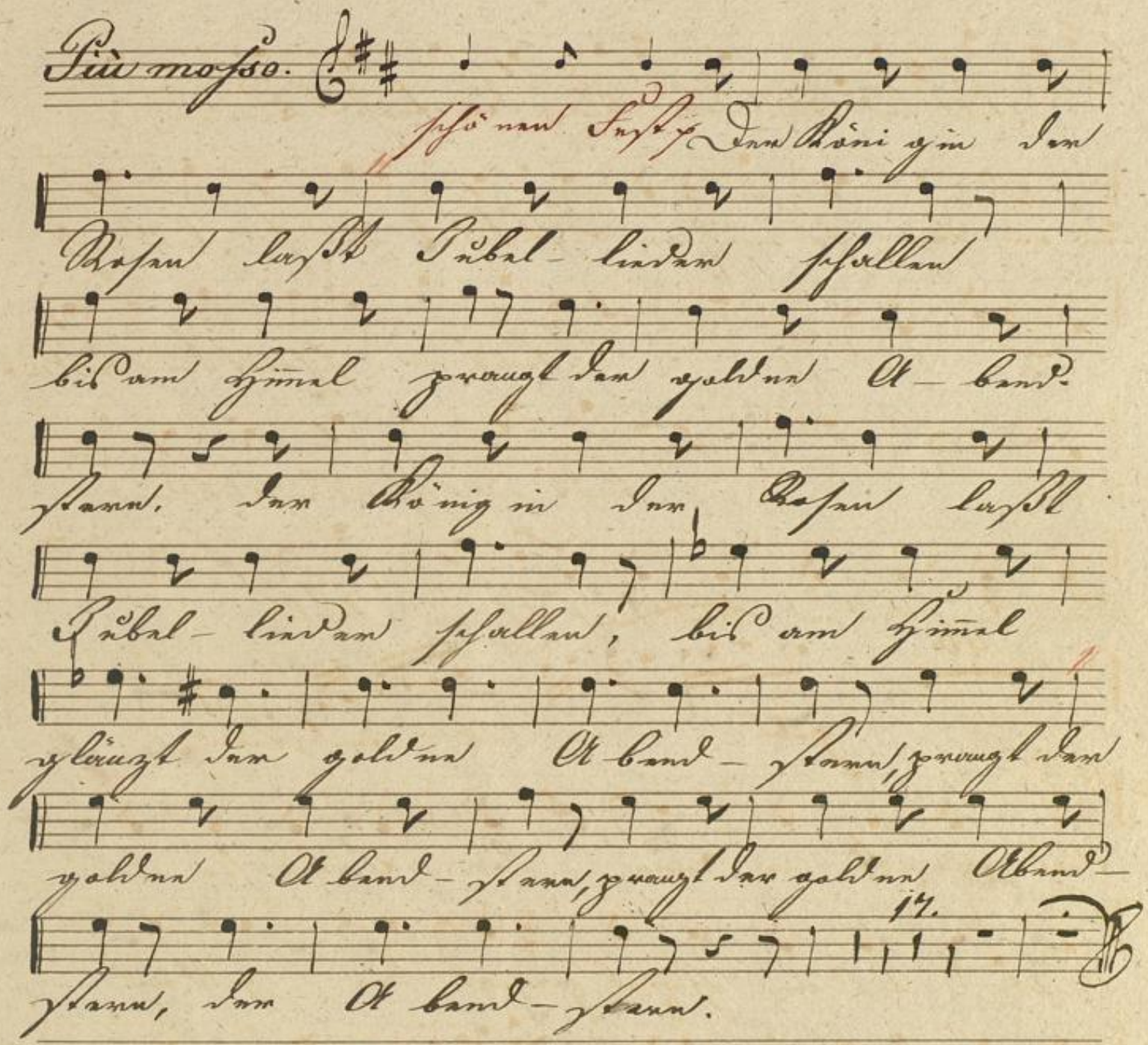
Ot-bant kann. und so bald miß er in dem.

Laut anpfallt drauf Selt und Wald den Klang den

frischen Linden, den ein Tag so müß er

Lust kufet und so bald miß er in dem. Ende



*Siu moſſo.* 

*ſie nan ſiehe den König in dem*  
*Thron laßt ſie die Lieder ſchellen*  
*bei dem Himmel zuweilen den goldenen Altarband.*  
*ſiehe den König in dem Thron laßt*  
*ſie die Lieder ſchellen, bei dem Himmel*  
*zuweilen den goldenen Altarband - ſiehe den*  
*goldenen Altarband - ſiehe den goldenen Altarband -*  
*ſiehe den Altarband - ſiehe.*

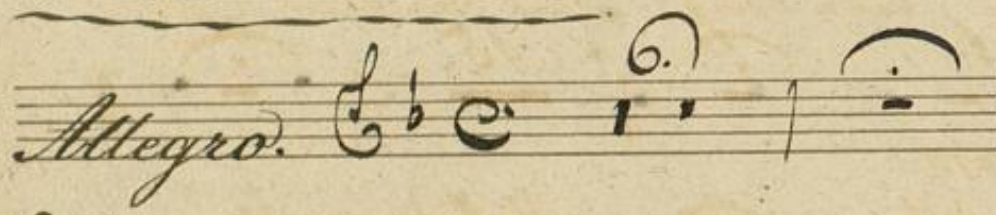

*Ende der 1<sup>ten</sup> Abth.*




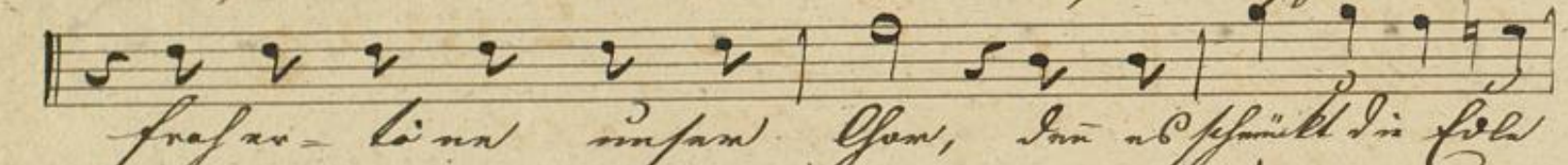
Zusätze Obff. Das Wiedersehen.

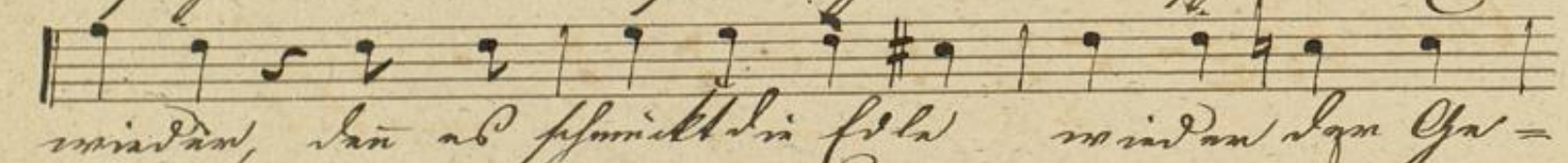
- No. 7. Terzetto.
  - No. 8. Aria.
  - No. 9. Trinkchor.
  - No. 10. Melodram.
  - No. 11. Romantze.
- } *tacet.*

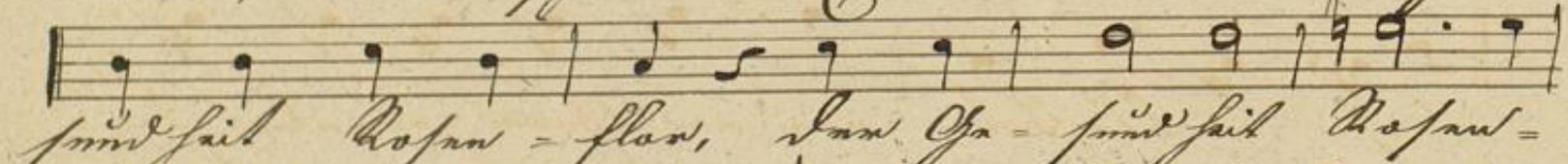
No. 12. Finale.

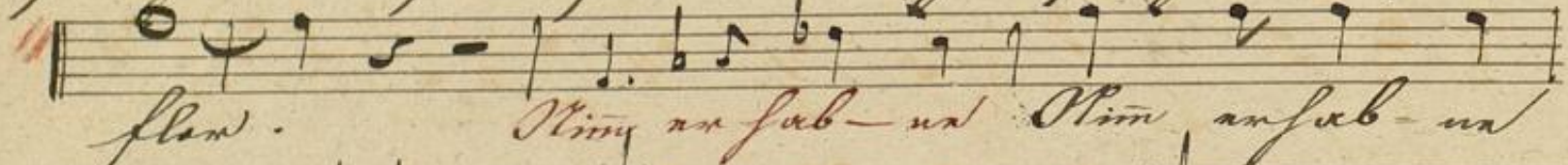
*Allegro.*  *Maestoso* = 39. *so.*  *Fine*

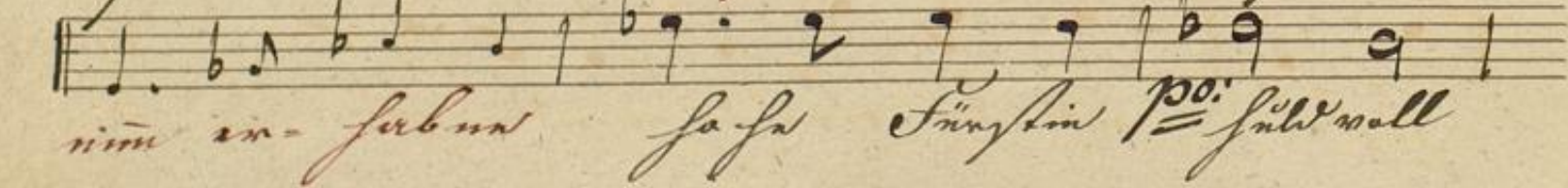
*ist!*  *Die bal- lindem laßt an- pfüllend,*

 *früher- lina unsan Gern, Ich ab pfühlet die selb*

 *miradum, Ich ab pfühlet die selb miradum dem Gern*

 *frühzeit Kopan- flau, Ich Gern- frühzeit Kopan-*

 *flau. *Stimm an- fah- und Stimm an- fah- und**

 *nim an- fah- und so- für- Stimm *po.* frühzeit*















A page of aged, yellowish paper containing 14 horizontal musical staves. Each staff is composed of five parallel lines. The staves are arranged vertically and are completely blank, with no notes or markings. The paper shows signs of age, including some foxing and slight discoloration.